



# Hilfe für Nepal

## 60.000 EURO SPENDEN FÜR WIEDERAUFBAU

**INTERNATIONAL** ▶ Seit dem verheerenden Erdbeben in Nepal im April vergangenen Jahres haben die Naturfreunde Niederösterreich bereits 60.000 Euro an Spendengeldern gesammelt. Mit den Spenden werden nun in der Bergregion Tandrang zwei Schulen gebaut. Gemeinsam mit der Hilfsorganisation „Children of the Mountain“ wird vor Ort auch Lehrpersonal ausgebildet. Wer in Nepal mithelfen möchte, kann die Naturfreunde im Rahmen einer Trekkingreise begleiten.

*Text: Barbara Pletzer, freie Journalistin, Fotos: Markus Brandstätter*

**M**an kann es sich nur schwer vorstellen. Die Sonne scheint, ein leichtes Lüftchen weht. Ein Bauer pflügt gerade seinen Acker, ein paar Kinder laufen lachend durch die Gassen, eine Straßenhändlerin verkauft frisches Gemüse. Plötzlich ertönt ein dunkles Grollen. Zunächst noch kaum hörbar, bis sich die ersten Gesteinsbrocken von den umliegenden Berghängen lösen und Richtung Tal donnern. Der Boden wölbt sich, und nach und nach

### HILFE ZUR SELBSTHILFE

War es Karma, dass es die Naturfreunde bereits vor dem Beben in diese Region geführt hatte, um zu helfen? Die Naturfreunde waren mit Children of the Mountain bereits seit einigen Jahren in den Bergdörfern aktiv gewesen. Es mangelt hier vor allem an Bildung, wie Statistiken der UN belegen. Die Zahl der Analphabeten in Nepal lag im Jahr 2012 bei etwa 54,8 %. Für die beiden Organisationen war klar: Hier muss man helfen.

*>> Bildung ist die stärkste Waffe,  
um die Welt zu verändern. <<*

*Nelson Mandela*

verschluckt er alles, was ihm in die Quere kommt. Häuser fallen in sich zusammen, denn diese werden hier in Nepal, wo unsere Geschichte spielt, alles andere als robust gebaut. Wer heil geblieben ist, sucht nach Überlebenden, nach seinen Angehörigen und nach seinem Hab und Gut, das tief unter den Trümmern begraben liegt. Die Existenz: zerstört. Die Zukunft: ungewiss.

So geschah es am 25. April 2015, an dem für viele Nepalesen im wahrsten Sinne des Wortes die Welt zusammenbrach. Ein schweres Erdbeben erschütterte den Himalaya-Staat und machte binnen Sekunden ganze Dörfer dem Erdboden gleich.

Das Epizentrum des Bebens befand sich rund 80 km nordwestlich von Kathmandu in der Region Tandrang. Hier hatten die Naturfreunde zusammen mit der Hilfsorganisation Children of the Mountain ([www.childrenofthemountain.org](http://www.childrenofthemountain.org)) einige Monate zuvor im kleinen Dörfchen Darma eine Schule errichtet.

Bis vor einigen Jahren konnte in den Bergdörfern kaum jemand lesen und schreiben. Es gab zwar Schulen, doch unterrichtet wurde nur das Nötigste. Vor allem Mädchen waren hier kaum anzutreffen. Für sie galt: das Haus hüten und Kinder erziehen. Das war halt einfach so. Doch dann hat die Hilfsorganisation Children of the Mountain damit begonnen, gemeinsam mit der Bevölkerung in den Dörfern Schulgebäude zu errichten. Hilfe zur Selbsthilfe sozusagen. Die Naturfreunde Niederösterreich waren bereits am Bau von sechs Schulen beteiligt. Auch LehrerInnen wurden ausgebildet. Meist waren das Mütter oder Väter, die Grundkenntnisse im Lesen, Rechnen und Schreiben vorweisen konnten. Ihnen wurde mittels Montessori-Methodik das Unterrichten beigebracht; Lehrbücher wurden ihnen zur Verfügung gestellt. Die ihnen anvertrauten Kinder sind die

### Trekking-Hilfsreisen der Naturfreunde

Wer beim Bau der Schulen mithelfen und die wunderschöne Landschaft der Bergregion Tandrang entdecken möchte, kann sich dem Naturfreunde-Team anschließen.

Auf [www.nepalhilfe.naturfreunde.at](http://www.nepalhilfe.naturfreunde.at) findet man die nächsten Reisettermine.

### Spenden

Gerne werden Spenden angenommen, um den Menschen in Tandrang weiterhin helfen zu können. Die Spenden sind steuerlich absetzbar! Reg.-Nr. FA 1/23, SO 1401

### Spendenkonto:

Naturfreunde und Volkshilfe Solidarität  
IBAN: AT77 6000 0000 0174 0400  
BIC: OPSKATWW

### Schüler-Patenschaft

Wer möchte, kann auch eine Patenschaft übernehmen. Gemeinsam mit Buddy Maya Sherpa haben die Naturfreunde ein Paten-System aufgebaut. Eine Patenschaft für ein nepalesisches Schulkind kostet im Jahr 500 Euro.

Damit wären die jährlichen Bildungskosten für ein Kind gedeckt. Interessierte können sich gerne bei den Naturfreunden Niederösterreich melden!

Naturfreunde Niederösterreich  
Heßstraße 4, 3100 St. Pölten  
Tel.: 0 27 32/35 72 11  
E-Mail: [niederosterreich@naturfreunde.at](mailto:niederosterreich@naturfreunde.at)





erste Generation in diesen Bergdörfern, die eine angemessene Schulbildung erhält. Auch viele Mädchen gehen jetzt zur Schule. „Auf diese Entwicklung sind wir besonders stolz“, betont Brian Matthew, Leiter von Children of the Mountain Österreich.

Für die Bevölkerung sind diese Schulen jedoch weit mehr als nur gewöhnliche Häuser, die von ihren Kindern regelmäßig besucht werden. Die Tatsache, dass genau diese Schulen die einzigen Gebäude waren, die dem heftigen Beben im

April 2015 standgehalten hatten, war für viele ein Zeichen der Hoffnung: „We have no shelter, no food. But we still have hope to live.“

Diese massiv gebauten Schulgebäude dienten nach dem Beben als Notunterkünfte und Versorgungsstellen. Dennoch war die Situation alles andere als einfach – für die Überlebenden wie für die Helfenden. In den Dörfern mangelte es an allem: an medizinischer Erstversorgung, Nahrung und Obdach. Gerade in den abgeschiedenen und teils steil liegenden Bergdörfern war die

Situation prekär: Kaum eine Hilfsorganisation konnte dorthin vordringen. Und wenn, dann nur zu Fuß. Die schmalen Straßen waren größtenteils verschüttet, und es gab auch die Gefahr eines Nachbebens.

## NOTUNTERKÜNFTE & WINTERLAGER FÜR DARME

Die Naturfreunde Niederösterreich haben gleich nach der Katastrophe eine Spendenaktion ins Leben gerufen: Sie sammelten Geld für Nothilfe-Lieferungen, für ein Wintercamp und für den Aufbau des zerstörten Bergdorfes Darne. Dieser Aktion schlossen sich auch einige namhafte BergsportlerInnen, PolitikerInnen und KünstlerInnen an, unter ihnen Gerlinde Kaltenbrunner, Heinz Zak und Hans Goger. Mit den Spendengeldern wurde in Nepal das Material für Notunterkünfte besorgt. Weiters kaufte man u. a. Decken und Planen, Lebensmittel und Medizin. Das Überleben der Menschen in Darne war fürs Erste gesichert. Doch den Helfern war klar: Nach dieser Katastrophe sollte so rasch wie möglich ein gewisses Maß an Normalität Einzug halten.

## DER ERSTE LOKALAUGENSCHEIN

Im Dezember 2015 reiste eine kleine Naturfreunde-Delegation in die Katastrophen-Region, um die Lage vor Ort zu begutachten. Sie wurde von einem Kamerateam begleitet, das die Eindrücke festhielt; der Film wurde bereits von verschiedenen Fernsehsendern und auf Filmfestivals gezeigt.

Das Bild, das sich den Naturfreunden in Darne bot, konnte kontrastreicher nicht sein. Ernst Dullnigg, Geschäftsführer der Naturfreunde Niederösterreich, erinnert sich: „Es gab nur notdürftig ausgebesserte Straßen,



## REISETAGEBUCH

Am 12. April 2016 ging es los: Mit Bauplänen und Spenden im Gepäck machten wir uns auf den Weg nach Nepal in die Bergregion Tandrang. Gleich bei der Ankunft wurden Hilfspakete und Schulsachen eingekauft und in den Dörfern Janasewa, Muna und Ghandaki verteilt. Die Kinder und auch die Eltern und Lehrer freuten sich darüber sehr. Als dann noch verkündet wurde, dass mit dem Wiederaufbau der Schulgebäude in Janasewa und Muna für jeweils 50 Kinder gleich in den nächsten Tagen begonnen werden würde, waren die EinwohnerInnen begeistert. Der Spatenstich erfolgte im Beisein der Bürgermeisterinnen und der EinwohnerInnen der Dörfer.

Was uns besonders beeindruckt hat: Schon beim Abriss des alten Schulgebäudes in Janasewa hat sich seitens der Bevölkerung eine außergewöhnliche Dynamik entwickelt. Es wurde kräftig mit angepackt, mit bloßen Händen wurden gemeinsam die Trümmer abgetragen. Auch die freiwilligen HelferInnen aus Österreich arbeiteten voll motiviert mit. Eröffnet werden die beiden Schulen voraussichtlich im Oktober 2016, nach der Monsunzeit.

Während unseres Aufenthalts in Tandrang haben wir auch einige Trekking-Touren unternommen, um die atemberaubende Landschaft und den Duft der blühenden Rhododendren zu genießen.

Insgesamt war diese Reise für alle Beteiligten ein voller Erfolg! Für kommendes Jahr ist bereits die nächste Reise in Planung. Dann soll die Schule in Ghandaki neu gebaut werden.

*Ernst Dullnigg, Naturfreunde Niederösterreich*

Damit die Kinder bald wieder zur Schule gehen können, packen beim Wiederaufbau alle mit an – Helfer wie Einwohner. Somit ist die Bildung für die nächste Generation gesichert.

# GUNTAMATIC

## 1/3

provisorisch zusammengezimmerter Hütten ohne Strom und sanitäre Anlagen, Berge von Schutt. Aber es gab auch große Aktivität: etwa das emsige Treiben auf den umliegenden Feldern und in den Gärten, wo bereits Obst und Gemüse prächtig gediehen und bald geerntet werden konnten. Besonders schön war die ungebrochene Gastfreundlichkeit der Bevölkerung, die das Bisschen, das sie noch hatte, mit uns geteilt hat.“

Die Delegation besuchte auch das Schuldorf Siddhakali; hier waren ebenfalls vor einigen Jahren Schulen aus Stein und Beton gebaut worden. Dieses Dorf liegt hoch oben in den Bergen auf einer Passhöhe. Noch Monate nach dem schweren Beben mussten Hilfsgüter und Baumaterialien zu Fuß herbeigeschleppt werden, da die einzige Zufahrtsstraße nicht gefahrlos zu befahren war. Täglich pilgern etwa 650 SchülerInnen zu Fuß nach Siddhakali. Trotz der langsam voranschreitenden Aufbauarbeiten herrschte hier Zuversicht. Immerhin wurde seitens der Regierung versprochen, dass auch die ganz abgelegenen Dörfer bald Hilfe bekommen würden.

### WANDERN & HELFEN

„Das ganze vorige Jahr über war ich mit der Organisation der Spenden für dieses Hilfsprojekt beschäftigt. Wir mussten alles genau planen, damit der ganze Betrag, also 100

Prozent der Spendengelder, direkt in den Kauf der Hilfsgüter sowie in den Bau fließen konnten“, so Ernst Dullnigg. Er hatte auch die Idee, Trekkingreisen in das Gebiet zu organisieren, das für seine atemberaubenden Landschaften und Wanderwege bekannt ist. Der Plan: eine Woche wandern, eine Woche mit anpacken.

Die erste Reise im April 2016 war binnen weniger Tage ausgebucht. Die Bereitschaft zu helfen ist groß, und so wird es auch in Zukunft Trekking-Hilfsreisen nach Nepal geben (siehe Infobox, S. 15).

### ZWEI SCHULEN IN BAU

Anfang April 2016, also genau ein Jahr nach dem großen Beben, war es endlich so weit: Die Naturfreunde und Children of the Mountain hatten genügend Spenden gesammelt, um in der Region Tandrang in den Dörfern Muna und Janasewa Schulgebäude zu errichten. Gemeinsam mit einigen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die sich ihnen angeschlossen hatten, ging es per Flugzeug nach Nepal (siehe „Reisetagebuch“, S. 16), wo Sand, Zement und Eisen gekauft wurden. Nachdem man einen Baudrupp zusammengestellt hatte, machte man sich auf den Weg nach Muna und Janasewa, wo man umgehend mit den Bauarbeiten begann.

Für 2017 ist der Bau der Schule in Ghandaki geplant. ■

